Humanistische Union

200 Jahre Säkularisation - und noch immer hängen die Kirchen am Tropf des Staates

Tagungsbericht von Tim Hering über die Referate von Johannes Neumann, Gerhard Czermak und Carsten Frerk

Am 12.4.03 veranstaltete der HU-RV München - Südbayern in Kooperation mit der Petra-Kelly- Stiftung e.V. eine ganztägige Vortragsreihe über das Thema "200 Jahre Säkularisation - Und noch immer hängen die Kirchen am Tropf des Staates". Es kamen 50 Teilnehmer und Teilnehmerinnen, die drei sehr interessante Vorträge hörten, an die sich jeweils eine lebhafte Diskussion anschloss. Die Themen der 60-minütigen Referate und ihre Referenten waren:

Prof. Dr. Johannes Neumann (Oberkirch):
Ursachen, Durchführung und Folgen des Reichsdeputationshauptschlusses von 1803

In diesem Vortrag wurde zunächst die gesellschaftlich-politische Lage gegen Ende des 18. Jahrhunderts dargestellt, die stark von den aufklärerischen Vorläufern der französischen Revolution geprägt war, allerdings keineswegs deren demokratisch-antiroyalistischen Züge trug, sondern mehr den Charakter einer intellektuellen Erbauung im Sinne eines aufgeklärten Absolutismus. Danach beschrieb der Vortrag die außerordentliche Reichsdeputation, eine Folge des verlorenen Krieges der deutschen Staaten gegen Napoleon. Sie führte schließlich 1803 zum Ende des römisch-deutschen Kaiserreichs mit seiner Einheit von Thron und Altar. Aber als Kompensation für die an Frankreich gefallenen linksrheinischen Gebiete wurde keineswegs alles Kirchenvermögen enteignet, denn das für Seelsorge und Caritas, sowie auch gebietsweise für den Unterricht benötigte Vermögen blieb den Kirchen ausdrücklich erhalten. Die dadurch legitimierten Konkordate und Zirkumskriptionen sicherten die Stellung der Kirchen bis in die Gegenwart. Zumal in Deutschland wandelt sich die katholische Kirche vom Großgrundbesitzer (60% der Landfläche Bayerns war vor der Revolution in Kirchenbesitz!) zum Sozialdienstmonopolisten. Eine Übersicht der teuren Merkwürdigkeiten im Verhältnis von Staat und Kirche in Deutschland beendete das faszinierende Referat , an das sich eine lebhafte Diskussion anschloß. Als nächster sprach

Dr. Carsten Frerk (Hamburg):
Die Kirchen am Tropf des Staates- Kirchenfinanzierung heute

Nach einer kurzen Darstellung, was "Kirche" ist (Bekenntnisgemeinschaft, juristische Person, Steuerverband, Wirtschaftsunternehmen und Rechtsträgerkonglomerat) schlüsselte der Referent die Kircheneinkünfte und Ausgaben auf. Es zeigt sich, daß von den 1,35 Mio Menschen, die in kirchlichen Einrichtungen tätig sind, nur 24,2% von ihnen bezahlt werden, die anderen dagegen aus öffentlichen Kassen und Steuergeldern. Der Referent zeigte schließlich, daß die direkten staatlichen Zuwendungen und Verzichte auf Steuereinnahmen (z.B. Steuerbefreiungen) sich im Jahr 2000 auf ca. 20 Mrd EUR beliefen, zusätzlich zu den Kirchensteuereinnahmen von 14,3 Mrd EUR. Er berichtete auch davon, wie schwer es war, sogar die offiziell ausgewiesenen Kircheneinnahmen zu durchleuchten, da die Kirchen selbst keine innere Transparenz ihres Finanzgebahrens besäßen. Auch hier folgte dem Vortrag, wie zu erwarten, eine äußerst lebhafte Diskussion. Das letzte Referat hielt

Dr. Gerhard Czermak (Augsburg):
Ablösung historischer Staatsleistungen an die Kirchen oder Ewigkeitsrenten?

Er beschäftigte sich mit der Frage der Ablösungsleistungen an die Kirchen, die i. W. aus der Zeit des Deputationshauptschlusses und der anschließenden Restauration stammen. Zählt man diese zusammen (wozu auch die Leistungen aus den Kirchenkonkordaten der Weimarer Republik und mit NS-Deutschland von 1934 zählen und deren Übernahmen durch die BRD), so wurden die ursprünglich abzulösenden Leistungen bereits um ein Vielfaches der ursprünglichen Werte getilgt. Man kann also nicht mehr von (unabhängig von ihrer Rechtmäßigkeit) offenen Ablösungen sprechen. Der Referent stellte fest, daß es - bei entsprechender politischer Courage - eine ganze Reihe denkbarer Wege gäbe, um diesen Zustand zu beenden. Hoffnung auf solche Schritte hat er verständlicher Weise für absehbare Zeit nicht machen können.

Die Veranstaltung war sehr gelungen, gab neuen Mut und frische Bekanntschaft mit Gleichgesinnten. Die Diskussionsleitung lag in den bewährten Händen von D. Seemann.

Tim Hering, Prof.Berberichstr. 34, 85579 Neubiberg

Referate zum Download:

---

https://www.humanistische-union.de/veranstaltungsberichte/2003/200-jahre-saekularisation-und-noch-immer-haengen-die-kirchen-am-tropf-des-staates-1/
Abgerufen am: 28.11.2026